



BESCHLUSS

VOM 07. MAI 2026

GESCH.-NR. 2026-0203
BESCHLUSS-NR. 2026-77
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **00** **Führung**
00.05 **Stadtparlament (Legislative)**
00.05.08 **Parlamentarische Vorstösse**

BETRIFFT **Interpellation Thomas Hildebrand, FDP, betreffend Biketrails für Illnau-Effretikon; Beantwortung des Vorstosses; Verabschiedung der Antwort zu Händen des Stadtparlamentes**

VORSTOSS

Thomas Hildebrand, FDP, Mitglied des Stadtparlamentes, reicht mit Schreiben vom 23. Januar 2026 nachfolgende Interpellation bei der Geschäftsleitung des Stadtparlamentes (STAPA-Geschäft-Nr. 2026/119) ein:

AUSGANGSLAGE

Im Frühling 2021 informierte der Stadtrat, dass mehrere wilde Biketrails in der Kyburg aufgehoben wurden und einer offiziell bewilligt wurde. Begründet wurde dies u.a. mit dem Waldgesetz. In der Zwischenzeit wurde u.a. in Winterthur zwei Biketrails, aber auch in Uster ein Biketrail erschaffen und in Pfäffikon wurde die Baubewilligung erteilt. Am 26. November 2025 verabschiedete der Regierungsrat ein Mountainbike-Konzept, basierend darauf soll bis 2042 verschiedene Mountainbike-Trails erschaffen werden. Zudem wurden diverse Rechtsfragen geklärt.

Das Stadtgebiet von Illnau-Effretikon mit den vielen Hügeln und Wäldern ist geradezu prädestiniert für Mountainbiketrails. Als gute Vorbereitung für die heutige Jugend dienen auch Pumptrack und Skills Bike Parks. Ersteres gibt es im Sportzentrum bereits, zweiteres leider nicht, ist aber an vielen anderen Orten im Kanton Zürich, z.B. in der Sportanlage in Buchholz in Uster, vorhanden.

FRAGEN AN DEN STADTRAT

Entsprechend danke ich dem Stadtrat für die schriftliche Beantwortung nachfolgenden Fragen:

1. Wie hat sich die Bikesituation in der Kyburg entwickelt und gab es in der Zwischenzeit weitere illegale Trails?
2. Sieht der Stadtrat zusammen mit dem Förster die Möglichkeit auf städtischem oder privatem Wald resp. auf einem Grundstück in naher Zukunft einen Biketrail einzurichten?
3. Wäre ein Biketrail, wie es in Winterthur gibt, auf dem Stadtgebiet von Illnau-Effretikon möglich, wenn ja wo und was würde dies kosten? Könnte dies entweder über den Hans-Wegmann-Fonds oder über die verbleibenden Gelder der ZKB-Sonderdividende finanziert werden?



BESCHLUSS

VOM 07. MAI 2026

GESCH.-NR. 2026-0203

BESCHLUSS-NR. 2026-77

4. Ist der Stadtrat bereit, sich im Rahmen seiner Möglichkeiten bei der Standortförderung Zürcher Oberland, dem Kanton und/oder dem Verein Biketrails Zürcher Oberland einzusetzen respektive zu engagieren, dass zukünftig eine Bikeroute durch das Stadtgebiet von Illnau-Effretikon führt?
5. Wie beurteilt der Stadtrat die aktuelle Nutzung des Pumptrack im Sportzentrum Eselriet? Sieht er Anpassungsbedarf und wie beurteilt er aktuell eine Ausweitung auf einen Skills Bike Park, welcher ev. über den Hans-Wegmann-Fonds finanziert werden könnte?

URHEBER: Thomas Hildebrand, FDP, Mitglied des Stadtparlamentes

MITUNTERZEICHNENDE: Keine.

EINGANG GESCHÄFTSLEITUNG: 23.01.2026

FRIST: 23.05.2026



BESCHLUSS

VOM 07. MAI 2026

GESCH.-NR. 2026-0203

BESCHLUSS-NR. 2026-77

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON ANTWORTET WIE FOLGT:

EINLEITUNG

Das kantonale Mountainbike (MTB)-Konzept wurde durch den Zürcher Regierungsrat am 26. November 2025 festgesetzt. Dieses Konzept definiert, wie das MTB-Angebot bedarfsgerecht, lenkend, sicher, flächeneffizient und nachhaltig ausgestaltet sein soll. Es umfasst das offizielle, in den Richtplänen festgelegte MTB-Angebot (signalisiertes MTB-Wegnetz und MTB-Anlagen) und klare Regelungen zur Nutzung. Das Angebot soll vielfältige Schwierigkeitsgrade abdecken und sich für alle Mountainbikerinnen und Mountainbiker als attraktiv erweisen.

Abstimmungsinstrumente für das MTB-Wegnetz sind die regionalen und kommunalen Richtpläne; für die flächigen MTB-Anlagen ist zusätzlich der Waldentwicklungsplan (WEP) zu beachten. Nach dem jeweiligen raumplanungs- bzw. waldrechtlichen Bewilligungsverfahren kann für neue MTB-Wegabschnitte ein Baugesuch gestützt auf den Eintrag im Richtplan bzw. im WEP geprüft und bewilligt werden. Die Umsetzung erfolgt schrittweise, wobei Zuständigkeit und Finanzierung klar zwischen Kanton, Regionen und Gemeinden geregelt sind. Der Kanton Zürich beteiligt sich finanziell gemäss den Bestimmungen des Strassengesetzes rund zur Hälfte am Bau und Unterhalt des MTB-Wegnetzes. Die Aufgaben wurden in verschiedenen Massnahmenblättern definiert.

Die Umsetzung des Mountainbike-Konzeptes stellt eine gemeinsame Aufgabe von Kanton, Regionen und Gemeinden dar. Damit das MTB-Angebot rasch und wirkungsvoll gemäss den definierten Zielen und Strategien ausgebaut werden kann, sind verschiedene, dem Konzept nachgelagerte Massnahmen notwendig, um eine Umsetzung bis 2042 sicherzustellen.

ZUR FRAGE 1:

Wie hat sich die Bikesituation in der Kyburg entwickelt und gab es in der Zwischenzeit weitere illegale Trails?

Während der Covid-Pandemie zeigt sich der Bedarf an Bike-Infrastruktur auf Stadtgebiet als sehr hoch. Verbunden mit dem Lockdown war auch freie Zeit vorhanden, illegal in den Wäldern Biketrails zu erstellen. Mit einem Trail bei Kyburg, auf der städtischen Waldparzelle Kat-Nr. KY478 «Weidtobel/Vogthalden», ermöglichte die Stadt ein offizielles Angebot. Dieser Trail wurde mit Beschluss des Stadtrates vom 8. April 2021 bewilligt und gleichzeitig als Fussweg aufgehoben (SRB-Nr. 2021-67). Die restlichen illegalen Trails wurden in der Folge zurückgebaut.

Seither wurden gemäss des aktuellen Kenntnisstandes keine illegalen Trails auf Stadtgebiet mehr angelegt. Seit der Eröffnung der drei «Eldorado Rideplatz»-Trails auf der Winterthurer Seite der Töss hat die Kyburger Hangseite für die Mountainbiker deutlich an Bedeutung verloren. Die anfänglich intensive Nutzung des neuen Kyburg-Trails ist in den letzten Jahren zurückgegangen. Auch hat sich gezeigt, dass solche technisch anspruchsvollen Trails nur für einen kleinen Teil der Biker attraktiv sind.



BESCHLUSS

VOM 07. MAI 2026

GESCH.-NR. 2026-0203

BESCHLUSS-NR. 2026-77

ZUR FRAGE 2:

Sieht der Stadtrat zusammen mit dem Förster die Möglichkeit auf städtischem oder privatem Wald resp. auf einem Grundstück in naher Zukunft einen Biketrail einzurichten?

Für die lokale Bevölkerung ist das Biken ein zunehmend beliebter Freizeitsport und bietet einen Ausgleich direkt vor der Haustüre. Dieser Entwicklung möchte auch der Stadtrat Rechnung tragen. Der Begriff «Biken», das dazugehörige Wegnetz und die notwendige Infrastruktur beinhalten eine Vielzahl unterschiedlichen Ausformungen dieser Sportart. Unterteilt werden die Begrifflichkeiten in Übereinstimmung mit den Vorgaben der nationalen MTB-Fachorganisation SchweizMobil. Die folgenden Ausführungen geben einen Überblick über die Begriffe und das Angebot auf dem Gebiet der Stadt sowie in der näheren Umgebung.

Single Trails sind schmale, unbefestigte Wege, die durch natürliche Elemente wie Wurzeln und Steinfelder geprägt sind. Gebaute Style-Elemente sind nicht vorhanden. In Alpen- und Voralpen wird diese Variante meist in Koexistenz mit Wanderwegen signalisiert.

- Kyburg Trail
- Eldorado Rideplatz Trail Nr. 2 «The Bad» auf der Winterthurer Töss-Seite
- Eldorado Rideplatz Trail Nr. 3 «The Ugly» auf der Winterthurer Töss-Seite

MTB-Strecken sind Wege, die grundsätzlich nur für Mountainbikerinnen und Mountainbiker vorgesehen sind («MTB only») und werden, falls nicht anders gekennzeichnet, nur in eine Richtung befahren. Absturzstellen sind gesichert. Meist enthalten sie künstlich angelegte Kurven, Sprünge und weitere Elemente. Sie müssen von den Betreibenden aus Sicherheitsgründen gut unterhalten werden.

- Nicht vorhanden

Flow Trails sind typische Beispiele für MTB-Strecken. Sie sind dank dem besonderen Baustil sehr flüssig zu befahren und eignen sich auch für Einsteigerinnen und Einsteiger.

- Eldorado Rideplatz Trail Nr. 1 «The Good» auf der Winterthurer Töss-Seite

MTB-Routen sind allgemein zugänglich, verlaufen über «normale» Strassen und Wege, können aber auch Single Trails und MTB-Strecken einschliessen. Sie zeichnen sich durch das zusätzliche Routenfeld auf der Signalisation aus. Dieses ermöglicht eine einfache Orientierung, um einem bestimmten Tourenvorschlag zu folgen.

- Überregionale Planung gemäss Mountainbike-Konzept
- Nächstgelegene Route: Hörnli Bike Etappe 1: Winterthur – Hulftegg

Skillcenter sind speziell gestaltete Übungsanlagen, wo Mountainbikerinnen und Mountainbiker ihre Fahrtechnik, Balance und Sicherheit verbessern können. Sie dienen als Trainingsgelände für Anfängerinnen und Anfänger, Fortgeschrittene sowie Profis und enthalten verschiedene Elemente, die auf Singletrails, MTB-Strecken und Herausforderungen im Gelände vorbereiten.

- Skills Park Winterthur



BESCHLUSS

VOM 07. MAI 2026

GESCH.-NR. 2026-0203

BESCHLUSS-NR. 2026-77

Pumptrack ist ein geschlossener Rundkurs aus Wellen, Steilkurven und Sprüngen, der ohne Pedaleinsatz befahren wird. Durch gezielte Auf- und Abwärtsbewegungen, das sogenannte Pumpen, wird Schwung erzeugt, um sich über den Rundkurs zu bewegen. Der Pumptrack eignet sich für Mountainbikes, Skateboards, Scooter und Inlineskates und bietet Spass, Bewegung und Techniktraining.

- Sportzentrum Effretikon
- Skills Park Winterthur

Die drei Unterkategorien Single Trails, MTB-Strecken und Flow-Trails können auf Stadtgebiet nur im Wald realisiert werden, da die notwendige Hangneigung im Siedlungsraum nicht vorhanden ist. Das Potential an geeigneten Hangneigungen ist auf Stadtgebiet punktuell gegeben; allerdings nur in kurzen Abschnitten, was die Attraktivität von solchen Anlagen in der Region klar begrenzt. Auch ist die Mitwirkungsbereitschaft der Waldbesitzenden entscheidend. In der Haftungsfrage zeigt diesbezüglich auch das aktuelle kantonale Mountainbikekonzept noch Klärungsbedarf auf.

Nebst der Topografie müssen ökologische Faktoren beachtet werden: Beispielsweise sind die nördlich exponierten Hanglagen bei der Töss als sensible Waldstandorte eingestuft. Im aktuellen Waldentwicklungsplan (WEP25) werden diese Gebiete als «Funktion Lebensraum» ausgeschieden. Folglich werden keine Bewilligungen für Sportanlagen (sozioökonomische Funktion) in solchen Gebieten erteilt.

Mit Inkrafttreten des sich aktuell in der Vernehmlassung befindenden Waldentwicklungsplans werden solche Anlagen nur noch in sogenannten WIEN-Wäldern (Wald mit intensiver Erholungsfunktion) bewilligt. In siedlungsnahen Wäldern sollen solche Anlagen möglichst konzentriert geplant werden. Wälder mit einem bis anhin geringen Erholungsdruck sollen als solche erhalten bleiben.

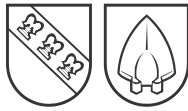
ZUR FRAGE 3:

Wäre ein Biketrail, wie es in Winterthur gibt, auf dem Stadtgebiet von Illnau-Effretikon möglich, wenn ja, wo und was würde dies kosten? Könnte dies entweder über den Hans-Wegmann-Fonds oder über die verbleibenden Gelder der ZKB-Sonderdividende finanziert werden?

Der Bedarf an Single- und Flow-Trails ist durch den Kyburgtrail und dem Angebot auf Winterthurer Seite der Töss weitgehend abgedeckt.

MTB-Routen werden gemäss des Mountainbike-Konzeptes regional geplant; der Bedarf kann als gross eingeschätzt werden. Die Gemeinden werden im Rahmen der formellen Verfahren einbezogen und angehört. Der Stadtrat erachtet eine Einbindung des Stadtgebietes in ein überregionales Routennetz als wichtig und wird sich aktiv in den Planungsprozess einbringen.

Der Bedarf einer siedlungsnahen MTB-Strecke ist vorhanden. Gerade für die Jugendförderung bietet eine solche Anlage grosses Potential, da viele Elemente des Bike-Sports und unterschiedliche Schwierigkeitsgrade abgedeckt werden können. Ein Potentialgebiet ist auf den städtischen Waldparzellen Kat.-Nr. IE3787 und IE7255 im Eichengrien, Effretikon, vorhanden. Bei diesen Waldparzellen ist bereits ein Vita-Parcours und eine Finnenbahn vorhanden, was eine Konzentration der Erholungsnutzung (gemäss den Vorgaben des WEP) sicherstellt.



BESCHLUSS

VOM 07. MAI 2026

GESCH.-NR. 2026-0203

BESCHLUSS-NR. 2026-77

Zudem ist im Rahmen des durch den Stadtrat in Auftrag gegebenen Gesamtkonzeptes öffentlicher Freiräume (SRB-Nr. 2026-62 vom 9. April 2026) als eines der drei Fokusthemen der Aspekt «Naherholung und Nutzungskonflikte im Wald» definiert worden. Das Konzept wird wichtige Grundlagen bieten, um abzuwägen, ob und wo die Stadt WIEN-Wälder festlegen könnte.

Die Kosten für eine MTB-Strecke oder eines weiteren Bike-Trails können erst mit einem konkreten Projekt ausgewiesen werden. Eine Finanzierung über den Hans Wegmann-Fonds müsste regulär budgetiert und durch die zuständigen Organe bewilligt werden.

Eine Finanzierung über die ZKB-Sonderdividende ist ausgeschlossen, da der Kredit mittlerweile ausgeschöpft ist. Im Rahmen der erfolgten Arbeiten zur Umsetzung von neuen Angeboten wurden mit Mitteln der ZKB-Sonderdividende zwei E-Bikerouten erarbeitet. Die «E-Bike Runde ILEF» und die «E-Bike Waldrunde», mit einer approximativen Fahrzeit von je drei bis vier Stunden, werden je einen Halbtagesausflug auf Stadtgebiet bieten. Diese neuen Angebote werden im ersten Halbjahr 2026 über den Online-Auftritt von www.freizeit-ilef.ch lanciert.

ZUR FRAGE 4:

Ist der Stadtrat bereit, sich im Rahmen seiner Möglichkeiten bei der Standortförderung Zürcher Oberland, dem Kanton und/oder dem Verein Biketrails Zürcher Oberland einzusetzen respektive zu engagieren, dass zukünftig eine Bikeroute durch das Stadtgebiet von Illnau-Effretikon führt?

Der Stadtrat könnte sich vorstellen, die Idee eines Bike-Trails auf den städtischen Liegenschaften Kat.-Nrn. IE3767 und IE7255 (Eichengrien, Effretikon) weiter zu verfolgen. Die Idee wird ebenfalls im Gesamtkonzept öffentliche Freiräume aufgenommen.

Wie bei der Antwort zur Frage 3 dargelegt, erachtet der Stadtrat auch eine Einbindung des Stadtgebietes in ein überregionales Bike-Routennetz als wichtig und wird sich aktiv in den Planungsprozess einbringen.

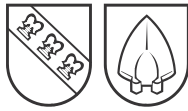
ZUR FRAGE 5:

Wie beurteilt der Stadtrat die aktuelle Nutzung des Pumptracks im Sportzentrum Eselriet? Sieht er Anpassungsbedarf und wie beurteilt er aktuell eine Ausweitung auf einen Skills-Bike-Park, welcher ev. über den Hans-Wegmann-Fonds finanziert werden könnte?

Der Stadtrat beurteilt die aktuelle Nutzung des Pumptracks im Sportzentrum Effretikon insgesamt als sehr positiv. Die Anlage wird von unterschiedlichen Nutzergruppen, insbesondere von Kindern, Jugendlichen und Familien regelmässig und vielfältig genutzt. Sie stellt ein niederschwelliges Bewegungsangebot mit hoher Aufenthaltsqualität dar und leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Velofahrkompetenz für alle Altersgruppen.

Neben der freien Nutzung wird der Pumptrack auch von Bike-Clubs für Techniktrainings verwendet. In Kombination mit dem angrenzenden Eventplatz bietet die bestehende Infrastruktur zudem Potenzial für Trainingsanlässe und kleinere Veranstaltungen.

Aus heutiger Sicht besteht kein unmittelbarer betrieblicher Handlungsbedarf. Die Nutzung wird jedoch weiterhin beobachtet, insbesondere im Hinblick auf Auslastung, Sicherheit und mögliche Nutzungskonflikte. Erkenntnisse daraus können bei Weiterentwicklungen berücksichtigt werden.



BESCHLUSS

VOM 07. MAI 2026

GESCH.-NR. 2026-0203

BESCHLUSS-NR. 2026-77

Eine mögliche Ergänzung in Form eines Skills-Bike-Parks wird grundsätzlich als interessante Option zur qualitativen Weiterentwicklung des Angebots beurteilt. Ein solcher Ausbau müsste jedoch im Gesamtkontext der strategischen Entwicklung des Sportzentrums, der Bedürfnisse der Bevölkerung sowie der finanziellen Rahmenbedingungen geprüft werden.

In diesem Zusammenhang könnte auch eine Mitfinanzierung über geeignete Fonds, wie beispielsweise den Hans-Wegmann-Fonds, geprüft werden.

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON

AUF ANTRAG DES RESSORTS TIEFBAU

BESCHLIESST:

1. Die vorstehende Antwort wird zu Händen des Stadtparlamentes verabschiedet.
2. Als zuständiger Referent für allfällige Auskünfte wird Erik Schmausser, Stadtrat Ressort Tiefbau, bezeichnet.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Abteilung Präsidiales, Parlamentsdienst (zur Weiterleitung an das Stadtparlament)
 - b. Abteilung Tiefbau
 - c. Abteilung Hochbau

Stadtrat Illnau-Effretikon

Marco Nuzzi
Stadtpräsident

Peter Wettstein
Stadtschreiber

Versandt am: 12.05.2026